

DR. MED. PATRICK SAWAYA

Blasenkrebs: Vorsorge kann Leben retten!

Er ist therapieintensiv und oft berufsbedingt: der Blasenkrebs. Das Harnblasenkarzinom, so die Fachbezeichnung, ist in Deutschland die vierthäufigste Krebserkrankung bei Männern – Tendenz steigend. Wird der Krebs frühzeitig entdeckt, bestehen sehr gute Heilungschancen.



Neben dem Rauchen als wichtigstem Risikofaktor kommt berufsbedingten Ursachen eine entscheidende Bedeutung bei dieser Krebsart zu. Bereits 1895 entdeckte der deutsche Chirurg Ludwig Rehn aus Frankfurt bei seiner Untersuchung von Arbeitern aus den Farbwerken Höchst den Zusammenhang zwischen der Einatmung des aromatischen Amins Anilin und der Entstehung von Blasenkrebs. Seitdem ist Blasenkrebs eine anerkannte Berufskrankheit.

Das gilt für zahlreiche Berufe, bei denen die Mitarbeiter mit Krebs verursachenden Stoffen in Berührung kommen können, wie Arbeiter in der Chemie-, Stahl-, Druck- und Lederindustrie und im Straßenbau, Automechaniker, Maler, Schornsteinfeger, Dachdecker sowie Zahntechniker und Friseure.

Als eine der wesentlichsten Ursachen für die Entstehung von Blasenkrebs gilt das Rauchen. Laut Untersuchungen haben Zigarettenraucher ein fast dreimal so hohes Risiko daran zu erkranken wie Nichtraucher. Auch Haarfärbemittel wurde als wichtiger Blasenkrebsrisikofaktor jüngst identifiziert.

Das klassische Symptom für Blasenkrebs ist Blut im Urin, ohne dass dabei Schmerzen auftreten müssen. Dieser kann mit bloßem Auge erkennbar sein oder auch – für das bloße Auge unsichtbar – im Labor bei einer Urin-Untersuchung festgestellt werden. Befindet sich die Blasenkrebskrankung noch oberflächlich im Schleimhautniveau der Harnblase, ohne tiefer in die Muskulatur des Organs gewachsen zu sein, lässt sich diese Krebserkrankung problemlos

mittels der endoskopischen Behandlungsmethode ohne Schnittoperation kontrollieren und meist heilen. Deswegen raten Fachleute insbesondere Risikopatienten ab 40 Jahren zu vorbeugenden Untersuchungen, denn je eher der Blasenkrebs entdeckt wird, desto größer sind die Heilungschancen.

Eine erste Einschätzung über das eigene Blasenkrebsrisiko lässt sich mit einem speziellen Fragebogen vornehmen.

Ein entsprechendes Formular findet sich im Internet unter www.blasenkrebs.net.



Ab sofort sind wir im neuen Ärztehaus für Sie da!

Unsere neue Praxis finden Sie ab sofort im Ärztehaus im neuen Hauptbahnhofskomplex, Ludwigstr. 4, im dritten Obergeschoss. Der Zugang zum Ärztehaus befindet sich direkt rechts neben dem Eingang zum Hauptbahnhof. Parkmöglich-

lichkeiten finden Sie im neuen Parkhaus im Gebäude. Sie erreichen uns nach wie vor unter der 0 6021/133 55.

Wir sind für Sie da und freuen uns auf Sie! Dr. Patrick Sawaya und Team



männerarzt[®]
Zusatzbezeichnung Männerarzt durch Institut cmi
cmi e.V.

HIER FINDEN SIE UNS:

DR. MED. PATRICK SAWAYA
Facharzt für Urologie

Ludwigstraße 4
63739 ASCHAFFENBURG

Telefon 0 60 21/1 33 55
Telefax 0 60 21/2190 01

www.dr-sawaya.de



UNSERE LEISTUNGEN



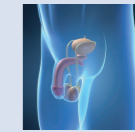
Krebsvorsorge



Nieren- und Harnleitererkrankungen



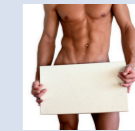
Harnblasen- und Harnröhrenerkrankungen sowie Harninkontinenz



Prostata- und Samenblasenerkrankungen



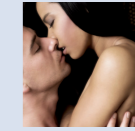
Ambulante Prostatakrebstherapie durch Seed-Implantation



Erkrankungen des äußeren Genitales inkl. Hoden- und Peniserkrankungen



Fruchtbarkeitsuntersuchungen bei unerfülltem Kinderwunsch



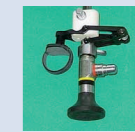
Geschlechts-erkrankungen



Potenzstörungen/ Aging Male



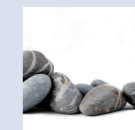
Kinderurologie



Endoskopische Eingriffe



Ambulante Operationen



ESWL